Bulgarien erhielt den ersten Platz als beste Bio-Bäuerin bei den Europäischen Preisen für ökologische Produktion

Растителна Защита

Datum 02.10.2025 | **Ausgabe** 10/2025 | **ISSN** 2815-522X | **Sprache** DE
www.plant-protection.com/article/2307?lang=de



Albina Jasinska vom Bio-Bauernhof „Rozino" ist die bulgarische Anerkennung im europäischen Bio-Landbau

Bei der diesjährigen vierten Ausgabe der EU Bio-Awards, deren Zeremonie am 23.09 in Brüssel stattfand, wurde Bulgarien der erste Platz für die beste Bio-Landwirtin verliehen.

Der Preis wurde Albina Jasinska verliehen, die den Bio-Bauernhof „Rozino" im Rosental, zwischen Klisura und Rozino, leitet. Die Ländereien des Hofes liegen im Geltungsbereich des Programms „Natura 2000" und fallen in das Gebiet des Biosphärenparks „Zentralbalkan" zwischen Stara Planina und Sredna Gora.

„Rozino" ist das erste landwirtschaftliche Unternehmen in Bulgarien, das nach ESG im Bereich "Ökologie und Umwelt" zertifiziert ist, mit einem vollständig geschlossenen Produktionskreislauf. Bei der Produktion von Bio-Milchprodukten, Fleisch und Eiscreme folgt der Hof den Prinzipien der Permakultur und des Zero Waste, während er gleichzeitig lokale Beschäftigung und Bildung fördert. Der Bio-Bauernhof ist ein Beispiel dafür, wie transparente und nachhaltige Landwirtschaft global erfolgreich angepasst und umgesetzt werden kann.

ISSN 2815-522X



Albina Jasinska vom Bio-Bauernhof “Rozino” ist die Gewinnerin in der Kategorie “Beste Bio-Landwirtin (Frau)” bei den EU Bio-Awards

Seit 2022 würdigen die EU Bio-Awards herausragende Leistungen entlang der gesamten Bio-Lebensmittelkette in der EU. Sie sind Teil des Aktionsplans der Europäischen Kommission zur Entwicklung der Bio-Produktion.

Stoyan Chukanov, Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, betonte Europas gemeinsames Ziel*: „Die vierte Ausgabe der Bio-Awards hat einmal mehr das Entwicklungspotenzial der Gemeinschaft durch Zusammenarbeit gezeigt! Um jedoch das Ziel von 25% Bio-Landwirtschaft bis 2030 zu erreichen, müssen wir den Konsum von Bio-Produkten steigern und den Bio-Landbau sowie andere Qualitätssysteme in Umwelt-, Gesundheits-, Klima- und Agrarstrategien integrieren.“*

Die Auszeichnungen werden gemeinsam von der Europäischen Kommission, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, dem Ausschuss der Regionen, COPA-COGECA und IFOAM Organics Europe, mit Unterstützung des Europäischen Parlaments und des Rates, organisiert. Jedes Jahr werden 7 Auszeichnungen in 6 Kategorien für die verschiedenen Akteure entlang der Wertschöpfungskette in der ökologischen Produktion und im Konsum vergeben.

Dieses Jahr wurden über 100 Bewerbungen aus der gesamten EU eingereicht, wobei 21 Kandidaten aus 13 Ländern ausgewählt wurden. Die EU Bio-Awards umfassen 6 Kategorien und 7 individuelle Auszeichnungen, die innovative, nachhaltige und inspirierende Projekte würdigen, die einen erheblichen Mehrwert für die ökologische Produktion und den Konsum schaffen.

Lieven Devreese aus Belgien wurde zum „Besten Bio-Erzeuger (männlich)“ gewählt. Er leitet den Hof Het Polderveld – ein gemeinschaftsgetragenes Landwirtschaftsmodell, das 150 Familien und ein örtliches Krankenhaus mit Bio-Lebensmitteln versorgt, während es ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit integriert. Devreeses Hof ist sozial engagiert, unterstützt faire Löhne und therapeutische Aktivitäten für Patienten mit psychiatrischen Problemen, die an monatlichen landwirtschaftlichen Aktivitäten teilnehmen. So verbindet das belgische Modell die Entwicklung des Bio-Landbaus und die Einbeziehung schutzbedürftiger Gruppen aus der Gesellschaft in die Aktivitäten des Hofes.

Das „Beste kleine und mittlere Bio-Lebensmittelverarbeitungsunternehmen“ im Jahr 2025 kommt aus Österreich. Die Bäckerei Joseph Brotmanufaktur GmbH beeindruckte die Jury durch ihre Zusammenarbeit mit Kleinbauern, den Anbau seltener Getreidesorten und die Entwicklung von Wertschöpfungsketten mit hohem Mehrwert.

Der „Beste Bio-Lebensmitteleinzelhändler“ ist die deutsche Genossenschaft Radis&Bona eG, die ausschließlich Bio-Produkte von lokalen Erzeugern im Umkreis von 80 km anbietet.

Das Restaurant „Peskesi“ in Griechenland wurde als „Bestes Bio-Restaurant/Catering-Service“ ausgezeichnet, da es einen eigenen Bio-Bauernhof und eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Erzeugern auf Kreta verbindet.

Die portugiesische Stadt Valpaços wurde für die Einführung nachhaltiger Praktiken, wie Kompostierung und Biogärten in Schulen, ausgezeichnet, und der estnische Landkreis Võru wurde für die erfolgreiche Integration von Bio-Lebensmitteln in die öffentliche Verpflegung und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und Produzenten gewürdigt.